

# „Mit anondo“ „insieme“

10 / 2022



Wie schön die Blätter älter werden.  
Voller Licht und Farbe sind ihre letzten Tage!  
(Lohn Burroughs)

# Vorschau - Rückblick

## Prossimamente - Retrospettiva



### Vorankündigung - Annuncio

- \* 01.10. 15°° Tag der Senioren & Patrozinium  
*Giornata dell'Anziano & Patrocinio*
- \* 01.10. 15°° Konzert Männerchor Toblach & Innichen  
*Concerto Coro Maschile Dobbiaco & San Candido*
- \* 11.10. 10°° Lesestunde mit Olga / *Ora di lettura con Olga*
- \* 21.10. 16°° Erntedank mit den Bäuerinnen
- \* 27.10. 15°° Café Sonnenschein



Willkommen zurück im Haus

*Bentornati nella nostra casa*

Irmgard Beikircher WB2  
Manuel Seiwald WB3



Romina, wir  
wünschen Dir  
„Alles Gute“



Schade,  
dass du gehst...



# Portrait Serie unserer Bewohner

Serie di ritratti dei nostri ospiti

## Engelbert Taschler

- \* geboren 1944 in Toblach als taubstummes Kind
- \* wurde von Fam. Lanz in Wahlen ("Thomaser") angenommen und aufgezogen
- \* seine wichtigste Person war Maria Lanz, sie war wie eine Mutter
- \* ging 9 Jahre (1951 bis 59) in Trient zur Schule: ENS - Ente Nazionale Sordi, hat dort alles gelernt
- \* hat viele verschiedene Arbeiten verrichtet, kann vieles, arbeitet gerne mit Holz
- \* hat eine Engelsgeduld beim "Puzzlen"



## Anna Mitteregger

- \* ist die älteste Heimbewohnerin
- \* Hof "Gassler" in Vierschach
- \* hat 12 Geschwister
- \* Ist immer krank gewesen, weil sie die englische Krankheit hatte
- \* hat wegen der Krankheit keine Kinder zur Welt gebracht
- \* hat als Dienstbote unter anderem auch in Meran gearbeitet
- \* Hobby: Sticken wie die Kloastrofrau
- \* Wunsch: in eine höhere Schule zu gehen, ist nur zur Grundschule gegangen

„Spieglein Spieglein an der Wand -  
wer ist die Schönste im ganzen Land?“



### Walder Andreas „Ando“

- \* kommt aus Toblach
- \* 3 Geschwister
- \* ist nicht verheiratet
- \* 1923 geboren
- \* 2 seiner Geschwister sind im Babyalter gestorben
- \* arbeitete als Elektriker
- \* sein größtes Hobby waren Bienen
- \* hat gerne geklettert
- \* war 70 Jahre im Chor von Toblach, hat auch ein Diplom bekommen
- \* an die Jugend: „Die heutige Jugend soll das Leben schätzen und genießen!“

### Berta Schönegger

- \* Hof „Oberheller“
- \* hat 5 Geschwister
- \* ledig mit 2 Söhnen (Reinhard und Robert)
- \* war eine Mutter und arbeitete als Hausfrau
- \* mag Tiere
- \* war früher im Chor
- \* an die Jugend:  
„Die Jugend solle das machen, was ihnen die Eltern lernen!“



„Specchio specchio delle mie brame -  
chi è la più bella del reame?“

## Dora Lercher

- \* „I bin ledig und erledigt!“
- \* hat 10 Geschwister:  
„a Chaos isch giwessn!!“
- \* ledig, keine Kinder
- \* lange Chorsängerin
- \* Volksschullehrerin  
von Beruf



## Waltraud Steger “Trudi/Trudilein”

- \* hat 4 Geschwister (3 Schwestern und 1 Bruder)
- \* hatte einen Ehemann und keine Kinder
- \* arbeitete immer als Verkäuferin in einem Supermarket
- \* hatte ein schönes Leben
- \* ihr Vater hatte sie immer gern
- \* kann sehr gut „Kopfrechnen“ und war immer zu Späßen aufgelegt, eine humorvolle Frau

# Ein Erfahrungsbericht Projekt LAUF Sommer 2022

Im Sommer ins Seniorenwohnheim zu gehen, fand ich großartig! Am Anfang war alles noch neu, aber nach einiger Zeit hat man sich an die Sachen gewöhnt.

Es war toll, mit anderen Menschen zu spielen und zu arbeiten, die in einer anderen Generation aufgewachsen sind. Dank dem Sommerjob weiß ich jetzt auch besser, wie ich mit älteren Menschen besser umgehen kann, wie ich ihnen weiterhelfen kann, wie ich ihnen eine Freude machen kann. Ich bin mir sicher, dass ich im nächsten Sommer wieder kommen werde, und freue mich schon sehr darauf.

**Greta Mair**



**Ines De Martin Polo**



*Danke!*

# Projekt - LAUF



Laura Schönegger



Letizia Andronico



Lena Feichter

Vergelt's Gott!



Laura Klocker

# Wunder der Natur

Zum Innehalten und zum Staunen

## Blätter wechseln die Farbe und fallen zu Boden



Der Herbst kommt und färbt die Bäume orange, gelb und rot.

In dieser Jahreszeit werden die Tage kürzer und kälter. Es gibt weniger Sonnenschein. Die Blätter verfärben sich und fallen zu Boden.

Ohne lange Stunden Sonnenlicht stellen die Bäume kein Blattgrün mehr her. Dieses „Chlorophyll“ färbt sie im Frühling und Sommer grün und hilft ihnen, Sonnenlicht in Nahrung umzuwandeln. Im Herbst behelfen sie sich mit Nahrung, die sie für diese Jahreszeit gespeichert haben. Ihre grüne Farbe verschwindet – und das leuchtende Gelb, Orange und Rot des Herbstes erscheint. Komm mit in den Park und bestaune die Verwandlung der Blätter...

Im Frühling beginnen die Bäume zu blühen.

Blattgrün oder Chlorophyll ist ein natürlicher Farbstoff, der die Blätter leuchtend grün macht.



Blattgrün oder Chlorophyll ist ein natürlicher Farbstoff, der die Blätter leuchtend grün macht.





Wenn die Tage länger und wärmer werden, wandeln die Blätter Sonnenlicht zu Nahrung um. Diesen Prozess nennt man Photosynthese. Wenn der Herbst naht, stellen die Blätter kein Chlorophyll mehr her. Sobald das Blattgrün verschwindet, treten die anderen Farben zutage. Ein helles Gelb, ein warmes Orange und ein kräftiges Rot.

Wenn die Stiele der Blätter schwächer werden, segeln sie von den Bäumen...  
in große Haufen!



Im Winter sind die Bäume kahl und ruhen. Aber nicht lange!  
Die ersten Zeichen des Frühlings sind schon zu sehen ...

Im Winter sind die Bäume kahl und ruhen. Aber nicht lange!  
Die ersten Zeichen des Frühlings sind schon zu sehen...

# Ɔuschestra Volksweisheit(en)

## Die Bairin pocht Kropfn,

sie pocht se schian braun,  
noar tuit sie se vosteckn,  
und lot niamand schaugn,  
noar kemm die Kindo zi giluschtn,  
noar gib se ihnan afs Bratzl,  
noar gian se außn afs Platzl,  
noar rearn se a Gsatzl  
und lossn a luschtigis Farzl.



## A Bichse zin schiaßn,

an Hund zin jogn  
und a Dierndl zin gearnhobn:  
muss a schneidigo Bui hobm!



O himmlischo Vouto,  
schau oa af die Welt,  
a Stube vo Kindo  
und nindorscht koa Geld.



# „kimm sch mite...?“ „ci arrivi...?“ Herbstgedanken



In diesem Gedicht fehlen die Wörter:  
Füge sie in der richtigen Reihenfolge ein.

WINTER, RAUREIF, ASTER, SCHWALBEN, BÄUME,  
REISEN, STÜRME, SCHNEIDE, VERWEHT,  
NÄCHTE, SCHÖNHEIT, HERBSTGEDANKEN

Die letzte \_\_\_\_\_ blüht im Garten,  
das Feld wird kahl, die \_\_\_\_\_ braun,  
der \_\_\_\_\_ lässt nicht auf sich warten,  
legt \_\_\_\_\_ über Dach und Zaun.

Des Sommers \_\_\_\_\_ ist verfliegen,  
nun brausen \_\_\_\_\_ durch den Wald,  
längst sind die \_\_\_\_\_ fortgezogen,  
die \_\_\_\_\_ werden lang und kalt.

Ich \_\_\_\_\_ meine Rosenranken,  
das welke Laub \_\_\_\_\_ im Wind,  
mir geht durch meine \_\_\_\_\_:  
dass wir hier nur auf \_\_\_\_\_ sind!



# Geburtstage im Oktober

Compleanni nel mese di ottobre

## Heimbewohner -

*Ospiti della casa*

- \* 03.10. Waltraud Steger
- \* 03.10. Teresa Kofler
- \* 06.10. Anna Lanz
- \* 09.10. Maria Pia David
- \* 15.10. Maria Baur
- \* 19.10. Engelbert Lambacher
- \* 19.10. Anna Taschler
- \* 26.10. Michael Kofler



*„Auguri“  
„Olls guite“*

## Mitarbeiter -

*Collaboratori*

- \* 03.10. Magdalena Taschler
- \* 06.10 Gertraud Gasser
- \* 20.10. Irene Lechner
- \* 24.10. Walter Bortolon
- \* 30.10. Hans Peter Kristler



[www.seniorenwohnheim-innichen.it](http://www.seniorenwohnheim-innichen.it)  
[www.residenzaperanziani-sancandido.it](http://www.residenzaperanziani-sancandido.it)